

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 4 | Freitag, 24. Januar 2020

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Gemeindeversammlung
vom Montag,
2. März 2020
und folgende Abende bis
längstens 6. März 2020
19.30 Uhr,
in der «Beugen»,
(Fahrzeughalle
der Schneider
Umweltservice AG,
Bergstrasse 10, Meilen)**

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH

**044 923 65 65
044 920 44 44**

- Standplätze:
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste



Rössli
zur Vogtei

Restaurant Rössli zur Vogtei
Schulhausstrasse 49 · 8704 Herrliberg
+41 44 915 23 88 · www.vogtei.ch

**SLAVI'S
PARTYSERVICE**



Slavi's Partyservice KLG
Schulhausstrasse 49 · 8704 Herrliberg
+41 79 777 35 30 · slavys-partyservice.ch

Violinkonzert für junge Stars

Alexander Sahatci spielt Saint-Saëns

jugendsinfonieorchester zürichsee

Das Jugendsinfonieorchester (JSO) Zürichsee spielt an seinen Winterkonzerten mit dem jungen Meilemer Solisten ein Paradedstück der Geigenliteratur.

Das regionale Jugendsinfonieorchester konzertiert abwechselnd in den Gemeinden entlang des Zürichsees. Die kommenden Konzerte finden am 1. Februar um 19 Uhr in der reformierten Kirche Küssnacht und am 2. Februar um 17 Uhr in der reformierten Kirche Herrliberg statt. Das Konzert für Violine und Orchester Nr. 3 Op. 61 in h-moll von Camille Saint-Saëns ist ein sehr berühmtes und wichtiges Werk der Violinliteratur.

Fortsetzung Seite 3



Dem JSO Zürichsee wurde im letzten August in Wien von einer international besetzten Jury ein «Gold Award» verliehen. Foto: zvg

AGENTUR
FÜR PRIVATSCHULEN

**Privatschule
oder Internat?**

Wir beraten Sie kostenlos.
In Ihrer Nähe in Meilen.

Seit 1940

T +41 44 261 74 70
www.privatschul-beratung.ch



**MUSIKVEREIN
MEILEN**

**WIR SIND STOLZ, DAS JAHRESKONZERT
DES MUSIKVEREINS MEILEN
ZU UNTERSTÜTZEN.**

Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch / 044 924 24 24

Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe

TongTu
by TCMswiss

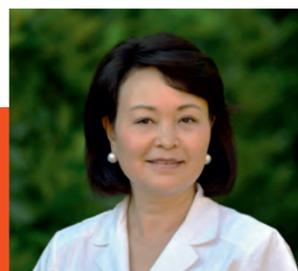
Chinesische Medizin in Perfektion

**Neue TCM-Praxis in Meilen.
Natürlich behandeln.
Unbeschwert leben.**

Nach einer Therapie bei TongTu fühlen Sie sich befreit, leistungsfähig und spüren wieder uneingeschränkte Lebensfreude. Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) wirkt nachhaltig, natürlich und ohne Nebenwirkungen.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin – telefonisch oder auf www.tongtu.ch.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Akupunktur, Kräutertherapie, Schröpfen, Tuina-Massage



Lisa YUAN, PhD TCM China,
Eidg. dipl. TCM Schweiz



Fabian PFITSCHER, TCM-Therapeut

Praxis Meilen
Dorfstrasse 130
8706 Meilen
044 527 18 18

Seit über
15 Jahren mit
19 Standorten
in der Schweiz





Einsatz der Rettungsdienste in der Schule Allmend

Am vergangenen Montagnachmittag kam es auf dem Schulareal Allmend zu einem Einsatz diverser Rettungsorganisationen.

Aus Rücksichtnahme gegenüber den Betroffenen und in Absprache mit der Kantonspolizei Zürich und der Schule Meilen werden keine weiteren Informationen zu diesem Einsatz veröffentlicht. Der Meilener Anzeiger respektiert diese Entscheidung und wünscht allen Beteiligten alles Gute.

/maz

Inserate aufgeben per E-Mail

info@meileneranzeiger.ch

Gemeindeversammlung vom 2. März 2020

(und folgende Abende bis längstens 6. März 2020)

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen werden auf

Montag, 2. März 2020, 19.30 Uhr

in die «Beugen» (Fahrzeughalle der Schneider Umweltservice AG, Bergstrasse 10, Meilen) eingeladen zur Behandlung des folgenden Geschäfts:

Gesamtrevision kommunale Nutzungsplanung. Festsetzung der Bau- und Zonenordnung sowie des Zonenplans mit Ergänzungsplänen.

Der Beleuchtende Bericht zum Geschäft wird in der Woche vom 3. Februar 2020 an alle Stimmberechtigten verschickt. Der Beleuchtende Bericht ist bereits ab Freitag, 24. Januar 2020, abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung.



Gemeinderat Meilen

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung Sonntag, 23. Februar 2020 11.00 Uhr, reformierte Kirche

Geschäfte:

1. Wahl der Pfarrwahlkommission
2. Wahl der Präsidentin/des Präsidenten für die Pfarrwahlkommission
3. Informationen aus der Kirchenpflege

Die Namen der vorgeschlagenen KandidatInnen liegen ab 7. Februar 2020 im Sekretariat auf und können ab dann auf www.ref-meilen.ch eingesehen oder im Sekretariat angefordert werden.

Stimmberechtigt ist an der Kirchgemeindeversammlung, wer Mitglied der Landeskirche ist, in Meilen wohnt, über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügt und das 16. Altersjahr vollendet hat.

Nach der Versammlung wird ein Umtrunk offeriert.

Meilen, 24. Januar 2020
Die Kirchenpflege

Danksagung

Rudolf E. Grubenmann

2. September 1947 – 10. Januar 2020

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn von Herzen für die innige Anteilnahme beim Abschied von unserem geliebten Ruedi und Paps.

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Auf ausdrücklichen Wunsch des Verstorbenen wurde auf Trauerfeierlichkeiten verzichtet.

Die Trauerfamilie

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:

www.facebook.com/meileneranzeiger



*Sometimes if you are lucky
you find that certain someone
you can always count on to be true.
If I had the choice of only one friend in this world
you know that I would want it to be You.
Blake Shelton*



Mein geliebter Ehemann, mein Papi, unser BoPapa, Onkel, Götti, Schwager und Schwiegervater

Peter Maximilian Grünwald

Dipl. El. Ing. ETH
21. Juni 1930 – 29. Dezember 2019

hat uns nach kurzer Krankheit verlassen. Ein halbes Jahrhundert sind wir zusammen durchs Leben gewandert. Wir hatten so gehofft, dass uns noch ein paar Jahre mit ihm vergönnt seien. An seine Liebe, Grosszügigkeit, Hilfsbereitschaft und Bescheidenheit werden wir uns immer in unseren Herzen erinnern. Vaya con Dios!

In tiefer Trauer:

Barbara Grünwald Howald
Stefan und Caroline Grünwald Kirchheimer mit Noé und Yves
Eva Ziegler
Barbara Ziegler Gundlach und Christian Gundlach
Dieter Howald
Ralph und Matthias Howald mit Familien
Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 31. Januar 2020 im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Meilen (Urnengräber) statt. Anschliessende Abdankung um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche am See, Meilen.

Traueradressen:
Barbara Grünwald Howald, Mühlerain 24, 8706 Meilen
Familie Stefan Grünwald, Im Dörfli 14, 8700 Küsnacht

Meilen, 22. Januar 2020

Abschied und Dank

Nach einem reich erfüllten Leben ist unser Vater, Grossvater, Urgrossvater, Bruder, Schwager und Götti

Urs Peter Streckeisen

8. Mai 1934 – 19. Januar 2020

friedlich im Alters- und Pflegeheim Platten eingeschlafen.

Daniel und Claudia Streckeisen mit Kindern
Franziska Streckeisen und Angelo Sormani mit Enkeln und Urenkeln
Marcus und Jillian Streckeisen
Beat und Guetty Streckeisen
Regula Bauer Streckeisen
Verwandte

Die Urnenbeisetzung findet am Montag, 27. Januar 2020 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Meilen statt. Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Anstatt von Blumenspende berücksichtige man die Stiftung Alters- und Pflegeheim Platten, Plattenstrasse 62, 8706 Meilen, IBAN CH17 0900 0000 8006 1019 5.

Traueradresse: Daniel Streckeisen, Scesaplanaweg 10, 7000 Chur

Digitaler Dorfrundgang



Unter dem Titel «Digitaler Dorfrundgang» hat die Vereinigung Heimatbuch Meilen einen neuen Anlass in ihr Jahresprogramm aufgenommen. Der Einstieg erfolgt zum Thema «Als Meilen noch Industrie- und Gewerbestandort war».

Beim «digitalen Dorfrundgang» geht es darum, ortsgeschichtliche Themen, die nicht einfach bei einem Spaziergang erlebbar gemacht werden können, in Bild und Wort zu fassen, damit eine Veranschaulichung möglich wird.

Thematisch angelehnt an die im Ortsmuseum ab 24. Januar laufende Ausstellung «Verschwundene Fabriken und Industrien» findet am Samstag, 1. Februar um 13.45 Uhr im Foyer des «Löwen» der erste «etwas andere» Dorfrundgang statt. Bequem sitzend und witterungsge-

schützt werden die Teilnehmenden in die vielfältige industrielle und gewerbliche Vergangenheit unseres Dorfes eingeführt.

Der Referent, Hans Isler, hat anhand des Fotoarchives im Ortsmuseum, aus dem Fundus des Heimatbuches, mit Aufnahmen aus Firmenarchiven und anderen Quellen sowie mit dem Werk «Geschichte der Gemeinde Meilen» eine Präsentation zusammengetragen, die über Verschwundenes, Vorborgehenes, aber auch noch Sichtbares aus über hundert Jahren Meilemer Industrie- und Gewerbegeschichte informiert.

Im Anschluss an den Vortrag besteht zur Abrundung und Erweiterung des Themenkreises die Möglichkeit, die Ausstellung im Ortsmuseum zu besuchen.

«Digitaler Dorfrundgang» der Vereinigung Heimatbuch: Meilemer Industrie- und Gewerbegeschichte, Samstag, 1. Februar, 13.45 Uhr, Foyer «Löwen» Meilen.

/HBM /is.

Fritz Zorns «Mars» im Gewölbekeller

Lesung mit Bernhard Bettermann

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Bernhard Bettermann liest am Sonntag, 2. Februar um 17.00 Uhr im Gewölbekeller des «Löwen» aus «Mars» des Meilemer Autors Fritz Zorn.

Nach den beiden ausverkauften Lesungen 2019 mit Werken von Hesse und Walser wagt sich Bernhard Bettermann an das 1977 postum erschienene Werk «Mars» des früh verstorbenen Meilemers Fritz Zorn. Man kann dieses Buch eigentlich nur schwer vortragen, doch die Mittwochgesellschaft Meilen wagt das Experiment mit dem erfahrenen Schauspieler und Vortragenden Bernhard Bettermann.

«Ich bin jung und reich und gebildet; und ich bin unglücklich, neurotisch und allein. Ich stamme aus einer der allerbesten Familien des rechten Zürichseeufers, das man auch die Goldküste nennt. Ich bin bürgerlich erzogen worden und mein ganzes Leben lang brav gewesen. Meine Familie ist ziemlich degeneriert, und ich bin vermutlich auch ziemlich erblich belastet und milieugeschädigt. Natürlich habe ich auch Krebs, was aus dem vorher Gesagten eigentlich selbstverständlich hervorgeht.» – Mit diesen Sätzen beginnt der junge Schweizer Autor, der sich selbst den Namen Fritz Zorn gibt, seine Aufzeichnungen, in denen er über sich, seine Herkunft und seine Krebserkrankung berichtet.

In der Folge steigert sich Fritz Zorn in eine fanatische Hasstirade gegen Eltern, Mitschüler, Lehrer und die Schweizer Gesellschaft, wie sie in



Bernhard Bettermann hat sich für seine aktuelle Lesung ein sperriges Werk vorgenommen. Foto: Christian Kaufmann

der helvetischen Literaturgeschichte ohnegleichen ist. Der Meilemer interpretierte den Krebs als bloss äusserliche Ausprägung eines Leidens, das seelischen Ursprungs ist, und er nimmt den Krankheitsausbruch zum Anlass, mit seinen Lebenslügen radikal aufzuräumen. Entscheidenden Anteil am Erfolg von «Mars» hatte Adolf Muschg. Ein befreundeter Buchhändler übergab dem Schriftsteller das Manuskript kurz vor Zorns Krebstod, und Muschg bemühte sich sogleich um einen Verleger.

Bernhard Bettermann wurde 1965 in Paris geboren, wohnt in Obermeilen und steht in Deutschland vor der Kamera und auf der Bühne. Er ist ein Kosmopolit – im Theater wie im Film. Seine Ausbildung absolvierte er an der Schauspielakademie in Zürich. Einem grösseren Pu-

blikum ist Bettermann durch seine Auftritte in Kino- und Fernsehfilmen bekannt. Als einfühlsamer Oberarzt Dr. Martin Stein ist Bernhard Bettermann seit 2006 in der ARD-Serie «In aller Freundschaft» zu sehen.

Im Gewölbekeller des «Löwen» ist aus organisatorischen Gründen keine Sitzplatzreservierung möglich. Eintritt: 30 Franken, Mitglieder 20 Franken, Studierende und Kinder 15 Franken. Vorverkauf: Papeterie Köhler, Meilen, Telefon 044 923 18 18 oder Reservation im Internet unter www.mg-meilen.ch. Abendkasse und Türöffnung ab 16.30 Uhr.

Lesung mit Bernhard Bettermann aus «Mars» von Fritz Zorn, Sonntag, 2. Februar, 17.00 Uhr, Gewölbekeller Gasthof Löwen, Meilen.

/ache

meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft: Christian und Franziska Venghaus, Rosengartenstrasse 11, 8706 Meilen. Projektverfasser: Heinz A. Eisterer, Dipl. Arch. ETH/SIA, Kluseggstrasse 8, 8032 Zürich:

Interner Umbau/Ersatz Schaufenster, Wohnhaus Vers.-Nr. 314, Kat.-Nr. 3698, Dorfstrasse 41, 8706 Meilen (ohne Profilierung), KA 4.5

Bauherrschaft: Robert und Vasilici Stärk, Bühlstrasse 10, 8125 Zollikerberg. Projektverfasser: Marty Häuser AG, Sirnacherstrasse 6, 9500 Wil SG: Projektpräzisierung Garagenanbau (West), zu bewilligtem Neubau Einfamilienhaus, Kat.-Nr. 7549, Im Koller 31, 8706 Meilen, W 1.8

Die Baugesuche liegen während zwanzig Tagen ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



meilen

Beerdigungen

Grünwald, Peter Max

von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Mühlerain 24. Geboren am 21. Juni 1930, gestorben am 29. Dezember 2019. Die Abdankung findet am Freitag, 31. Januar 2020, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen ZH statt.

Löschnigg, Heinz Roman

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Pfannenstielstrasse 150. Geboren am 29. August 1942, gestorben am 11. Januar 2020. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Schuler, Dominik

von Meilen ZH + Rothenturm SZ, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 25. Juni 1921, gestorben am 11. Januar 2020. Die Abdankung findet am Freitag, 24. Januar 2020 in der kath. Kirche Meilen statt.

Streckeisen, Urs Peter

von Meilen ZH + Basel BS, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 8. Mai 1934, gestorben am 19. Januar 2020.

Fortsetzung Titelseite

Komponiert für einen 15-jährigen Virtuosen

Das Stück setzt eine grosse Beherrschung der Geige voraus und ist deshalb schon von vielen weltberühmten Geigen-Stars aufgeführt und eingespielt wurde.

Camille Saint-Saëns komponierte das Werk für den damals mit 15 Jahren ebenfalls jugendlichen Geigenvirtuosen Pablo de Sarasate, der an der Uraufführung im Oktober 1880 die Solo-Violine spielte.

Solist mit internationaler Erfahrung

Der Solist Alexander Sahatci hat in seinem jungen Leben bereits verschiedene Preise an nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen und konnte mit Orchestern in Russland, Italien und in der Schweiz als Solist auftreten.

Er kam 2006 in Zürich zur Welt und erhielt schon früh den ersten Geigenunterricht bei seiner Mutter. Inzwischen besucht er regelmässig den Unterricht beim international bekannten Violinlehrer Prof. Zakhar Bron in Interlaken und in Meisterkursen in Deutschland, Frankreich und Italien.



Der 14-jährige Meilemer Solist Alexander Sahatci.

Foto: zvg

Humorvoller Schlusspunkt

Die jugendlichen Orchestermitglieder des JSO Zürichsee freuen sich ganz besonders, dass ein Geiger in ihrem Alter mit dem Orchester auftreten wird und können es kaum erwarten, dieses bekannte Werk unter der Leitung des langjährigen Chefdirigenten Roman Brogli-Sacher aufzuführen. Die bekannte «Abschiedssinfonie» Nr. 45 von Joseph Haydn wird die Winterkonzerte humorvoll abrunden.

Nach Abschluss des Projekts gibt es für Interessierte nach den Sportferien wieder die Gelegenheit, in das Orchester einzusteigen.

Solistenkonzert mit dem Jugendsinfonieorchester Zürichsee, 1. Februar, 19.00 Uhr reformierte Kirche Küsnacht; 2. Februar, 17.00 Uhr reformierte Kirche Herrliberg. Eintritt frei, Kollekte.

www.js0-zuerichsee.ch /rschae

Coiffure
KOTAS

Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Ratgeber Ihr Hausarzt

Und immer dieser Husten...



Dr. med. Sophie Ito-Jung. Foto: zvg

Husten ist eine unangenehme Begleiterscheinung von verschiedenen Erkrankungen – unter anderem von banalen Erkältungen – und lässt manch einen nachts nicht schlafen. Husten entsteht aus verschiedenen Gründen bei einer Reizung der Atemwege, z.B. im Rahmen von Entzündungen, bei verschmutzter Luft oder bei Fremdkörpern und dient der Reinigung der Atemwege. Nach dem raschen Einatmen von rund einem Liter Luft wird diese explosionsartig wieder ausgestossen und erreicht eine Geschwindigkeit von über 100 bis 280 Metern pro Sekunde. Da der Husten ein lebenswichtiger Reflex ist, um die Lunge vor schädlichen Substanzen zu schützen, ist er fast nicht zu unterdrücken und kann medikamentös nur bedingt gedämpft werden. Meist muss, sofern die Ursache nicht behoben werden kann, einfach abgewartet werden, bis der Reizzustand abgeklungen ist.

Als Ursache des Hustens kommen in Frage: am häufigsten Infektionen, Allergien, aufsteigende Magensäure (Reflux), chronischer Schnupfen, chronische Bronchitis, Rauchen, gewisse Medikamente (z.B. als Nebenwirkung bestimmter Blutdruckmittel) oder auch eine Herzerkrankung. Ein normaler Erkältungshusten ist meist (mindestens zu Beginn) begleitet von anderen Erkältungssymptomen wie Halsschmerzen oder Schnupfen und dauert durchschnittlich 18 Tage. Behandelt wird symptomatisch, was wie bereits erwähnt, aber gar nicht so einfach ist. Wichtig ist, den Körper im Kampf gegen den Virus zu unterstützen, viel zu trinken und sich die nötige Ruhe zu gönnen. Es gibt viele Hausmittel und Medikamente, die rasche Linderung des Hustens versprechen. Schlussendlich zeigen diese aber meist einen geringen Effekt. Bei nächtlichem Husten kann man das Kopfende etwas erhöhen und nicht auf dem Rücken liegen.

Nicht immer aber darf zugewartet werden: Sobald der Husten von hohem Fieber, dunklem oder gar blutige Auswurf begleitet wird, mit Schmerzen oder Atemnot einhergeht, empfiehlt sich eine rasche Kontrolle beim Arzt. Auch wenn ein trockener Reizhusten über längere Zeit besteht, sollte dieser abgeklärt werden.

Dr. med. Sophie Ito-Jung
Fachärztin Allgemeine Innere
Medizin, Dorfstrasse 24, Meilen
Telefon 044 923 25 71

Gut erwarten lernen

Verena Kast kommt nach Meilen

reformierte
kirche meilen 

Am dritten Vortragsabend der diesjährigen Winterreihe der reformierten Kirchgemeinde spricht die weltweit renommierte Psychologin und Autorin Prof. Dr. phil. Verena Kast.

Sie hat durch ihre umfassende Lehrtätigkeit und Tätigkeit als Lehranalytikerin Generationen von Psychologinnen und Psychologen geprägt. Breit bekannt und im besten Sinne des Wortes populär ist sie geworden durch ihre Pionierarbeit im Bereich der Psychologie des Trauerns.

Mit grosser Forschungsneugier und Menschenfreundlichkeit setzt sich Verena Kast immer wieder neu mit Emotionen wie Angst, Ärger, Neid, Eifersucht, aber auch mit Liebe, Hoffnung und Freude auseinander. Nun also spricht sie in Meilen zum Thema «Gut erwarten lernen». Erwartungen können beflügeln,



Die Psychologin Verena Kast beschäftigt sich mit menschlichen Emotionen. Foto: zvg

aber sie können auch einengen und verhindern dann notwendige Entwicklungen oder sind mit Enttäuschung verbunden. Wie lernen wir, «gut» zu erwarten? Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Winterreihe «Erwartungen»: Gut erwarten lernen, Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. phil. Verena Kast, Mittwoch, 29. Januar, 19.45 Uhr, reformierte Kirche. Anschliessend Umtrunk.

/jsm

Die Orgelfee beim Bergkönig

Kinderkonzert für 3- bis 99-Jährige

reformierte
kirche meilen 

Am 1. Februar findet in der reformierten Kirche das nächste Kinderkonzert mit der Orgelfee statt – für alle, die die Königin der Instrumente näher kennenlernen wollen, sich aber auch in die Welt des Kindes versetzen können.

Die Fee Alexa erzählt die spannende Geschichte von einem Zauberer, der hoch in den Bergen sein Unwesen treibt und die Bewohner der Fabelwelt bedroht. Mit Hilfe der Feenkönigin und ihrer magischen Flöte gelingt es Alexa, den lästigen Kollegen zur Vernunft zu bringen.

Alles wird kräftig mit farbiger, lustiger, geheimnisvoller, aber auch mächtig verzaubernder Orgel- und Flötenmusik von Edvard Grieg untermalt. Wer kennt nicht die wunderbaren Melodien aus Peer Gynt: «Die Morgenstimmung», «Tanz der Anitra», «In der Halle des Berg-



Bekrönt und beflügelt: Die Orgelfee an der Arbeit.

Zeichnung: zvg

königs», «Solveigs Lied»? Kinder und Junggebliebene zwischen 3 und 99 Jahren sind herzlich willkommen, und zwar zuerst auf der Orgelempore, wo sie die Fee Alexa empfangen wird. Kommentieren, lachen, fragen, reinreden ist herzlichst erlaubt.

Kinderkonzert «Die Orgelfee beim Bergkönig», Samstag, 1. Februar, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Helene Schulthess, Flöte; Barbara Meldau, Geschichte, Orgel, Klavier.

/bme

Leserbrief



Das traurige Ende der Eibe

Am Mittwoch wurde vor dem Ortsmuseum Meilen die gesunde, seit Jahrzehnten das Ortsbild in der unteren Kirchgasse prägende Eibe gefällt.

Anwohner rätselten über den Grund, Passanten laufen kopfschüttelnd am verbliebenen Stumpf dieses altherwürdigen Gewächses vorbei. Unverständnis und Befremden.

Eine Nachfrage beim Ortsmuseum lieferte die Erklärung: Der Stiftungsrat möchte, dass die schöne Fassade des Museums besser zu sehen ist. Der Baum wurde also zum Störfaktor. Dabei war doch gerade das Gesamtensemble wunderschön – Ortsmuseum und Baum bildeten eine harmonische Einheit.

In der heutigen Zeit einen Baum mit solcher Begründung zu fällen, erscheint mir sehr traurig. Jedes bisschen Grün, erst recht jeder alte Baum zwischen immer mehr Beton ist eine Bereicherung und wertvoll. Auch als Lebensraum für Vögel, die dort im Frühjahr wieder genistet hätten. Wäre es nicht ausreichend gewesen, die Eibe etwas zu stützen, musste es gleich die radikale Lösung sein?

Wer auch immer diese Entscheidung und damit den Baum gefällt hat: Bedenken Sie bitte, es gibt Menschen, die auch an lebendiger Natur Freude haben – manchmal sogar mehr als nur an einer schönen Fassade.

Vincent Rabe, Meilen

Die Hits der 70s, 80s & 90s

OLDIES
70's
80's
90's
Night

Jeden letzten Samstag im Monat von Oktober bis April ab 21 Uhr in der Red L Bar

seestrasse 595
fon 043-844 10 50
www.loewen-meilen.ch

l ö w e n
m e i l e n

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Mittagessen ab 16.80

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne · General-Wille-Strasse 193
8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

H G M.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihr IMMOMAN
IN MEILEN

www.immoman.ch

Inhaber IMMOMAN | Lothar Müller

En Bär mag nöd warte

Treff Punkt Meilen



Dieser Bär hat die Schneeschmelze schon hinter sich gebracht. Foto: zvg

Rosmarie Zöbeli erzählt Kindern ab 3 Jahren im Treffpunkt Meilen die wunderbare Geschichte vom Bären, der nicht warten mag, bis der Schnee schmilzt.

Im Anschluss können die Kinder noch einen Bären malen, kleben oder einfach spielen und den Nachmittag ausklingen lassen.

Die Kinder sollten von einer erwachsenen Person begleitet werden, die sie allenfalls auch beim Basteln etwas unterstützen kann. Getränke und Snacks können in der Cafeteria gekauft werden.

Rosmarie Zöbeli erzählt eine Bären-geschichte, Mittwoch, 29. Januar, 14.30 bis ca. 16.00 Uhr, Treffpunkt im DOP am Dorfplatz.

/zvg

Sammler kauft Uhren

Ich kaufe alle alten oder neuen Uhren (auch defekt) zu Top-Preisen!

Seriöse Abwicklung!
Sofortige Abholung!

Herr Worni, Telefon 076 384 84 93

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

76. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7800 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

92 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.18/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



FELDNER DRUCK

Den Leader geschlagen



Die Lions gewannen eine verrückte Partie im letzten Drittel trotz klar ersichtlicher Überlegenheit von Schaffhausen. Die beiden Kontrahenten wechselten damit die Tabellenplätze.

Während die Lions in den Startminuten des Spitzenkampfes gegen die Kadetten UH Schaffhausen am 11. Januar in Egg eine gute Figur machten und sich einige Chancen erarbeiteten, wurden sie gegen Ende des ersten Abschnitts zunehmend zahmer. Die Kadetten standen nämlich nicht nur stramm in der Defensive, sondern gewannen subjektiv fast alle Laufduelle und somit den Grossteil der Zweikämpfe. Dies widerspiegelte sich schliesslich auch in einer klaren Ballhoheit für die Nordschweizer. Keine der drei gelbschwarzen Linien schien Mittel zu finden, das Schaffhauser Bollwerk zu knacken, welches übrigens in den sechs Spielen der Hinrunde gerade mal rekordverdächtige 11 Tore kassierte!

Zu Beginn des zweiten Drittels dann der erste Schock für die Löwen: Gleich einer der ersten Abschlüsse Schaffhausens kullerte ins Netz. Man brachte den Ball nicht weg, liess dem Gegner zu viel Raum und es hiess 0:1. Weiterhin verlief die Partie zäh, die Kadetten hatten stets mehr Ballbesitz, und die Lions kamen nicht so recht in Schwung, was die Offensive anbelangte. Ein Wechsel in den Flügelreihen nach 30 Minuten sollte nun Besserung bringen.

Die Schaffhauser wurden zunehmend etwas ungeduldig, da sie ihre Chancenhoheit einfach nicht in Tore umwandeln konnten. So schafften es die Zürcher von der Goldküste nun immer mehr, dem Spiel ihren Stempel aufzudrücken. Die Abschlüsse häuften sich. Pfenninger spielte Hartmann halbhoch im Slot an, welcher mit dem Ball irgendetwas machte und schon hielt, bevor die Schaffhauser Hintermannschaft überhaupt wusste, wo das runde Weisse eigentlich war. Nämlich im Eckigen. 1:1!

Dieser Treffer war der Startschuss für die Löwen, welche nun das Momentum vollends versuchten auf ihre Seite zu bringen. Wegen einer Strafe gegen Schwarzgelb allerdings

wurde es plötzlich wieder brenzlich vor dem Tor von Luca Scheu. Wie tapfere Feuerwehrmänner löschten die Lions aber sämtliche Brände, die durchs Überzahlspiel der Gegner ausbrachen. Dabei bewegte sich die Verteidigung immer wieder am Rande der Legalität, die Schiedsrichter liessen jedoch alles zu.

Nach einem ungenutzten Powerplay ist gemäss einem ungeschriebenen Gesetz jeweils das andere Team wieder dran mit Chancen. Und siehe da, dieselbe Linie konnte nochmals zuschlagen. Liechti spielte auf Hartmann, der den Ball mit einer feinen technischen Einzelleistung irgendwie am Torhüter vorbei zirkelte. 2:1!

Die Halle tobte nun, Schaffhausen machte noch mehr Druck und musste mehr risikieren. Dies kam dem pfeilschnellen Schüssler gerade recht, welcher den Ball stibitzen konnte und allen davoneilte zum 3:1. Die Kadetten waren bedient und versuchten nun während dem Timeout den Schock zu verdauen und die Strategie für die letzten zwei Minuten festzulegen. Doch auch mit sechs Feldspielern gelang dem Leader nichts Zählbares mehr.

/fha

Lions weiter auf der Siegerstrasse



Trotz mässiger Leistung im Spiel am frühen Morgen des 19. Januar in Embrach bezwangen die Lions ein zähes Wetzikon und bauten damit ihre Tabellenführung weiter aus.

Die sonntägliche Partie begann harzig, man konnte sich im ersten Drittel nur wenige zählbare Chancen erarbeiten, während die Zürcher Oberländer immer wieder gefährliche Konter fahren konnten. Für die wenigen Zuschauer gab es also nur schwer verdaubare Unihockeykost. Auch wenn die Lions mit einer doppelten so grossen Mannschaft im Einsatz standen, gelang es ihnen nicht, diese Überzahl auf dem Spielfeld irgendwie sichtbar zu machen.

Auch im zweiten Drittel ging es ähnlich weiter. Die Gelbschwarzen wirkten träge und ideenlos im Angriff und kämpften auch mit der ungewohnten Unterlage. Dies führte weiter zu Chancenknappheit vorne und viel «Halligalli» hinten. Nici Neubauer erlöste die Löwen jedoch zur Spielmitte mit seinem sechsten Saisontreffer und brachte Meilen/Uetikon in Führung. Kurze Zeit später doppelte Spielertrainer Rickenbach nach, und man traf sich mit einer angenehmen 2:0-Führung in der Garderobe.

Alles andere als angenehm zeigte sich dann der letzte Spielabschnitt. Der Ball machte was er wollte, aber meistens nicht das, was die Lions sich erhofften. Und Wetzikon konterte weiter und schoss aus allen Lagen. Im Fachjargon wird so etwas auch Hawaii-Unihockey genannt. Letzteres behagte dem ewigen Rivalen aus dem Züri Oberland offenbar

mehr. Er spürte den feinen weissen Sand unter den Füßen, und eine sanfte Meerbrise verlieh ihm Antrieb, denn drei Minuten vor Schluss wurde das aus Wetzikons Sicht längst fällige Tor dann Tatsache. Und es wurde nochmals eng. Kurze Zeit später das Übliche: Der Torhüter machte einem sechsten Feldspieler Platz. Wetzikon ging also all-in. Und verlor. Denn U21-Spieler Lehmann reagierte am schnellsten auf die Vorlage des Berner Keepers im Tor der Lions und schlenzte den Ball aus der eigenen Spielhälfte ins verwaiste Gehäuse. Das 3:1 bedeutete gleichzeitig das Endresultat.

Im nächsten Spiel am 26. Januar gegen den UHC Wyland in Schaffhausen gibt es hoffentlich wieder mehr Unihockeyfeinkost und Hawaii dann lieber in einem allfälligen gemeinsamen Nachtessen danach in Form einer Pizza.

/fha

Heute
vor...



Golddrausch

Als die Schweizer Behörden Johann August Sutter auf die Schliche kamen und ihn wegen Betrugs dingfest machen wollten, verliess dieser kurzerhand seine Frau und seine fünf Kinder und floh über Frankreich in die USA und weiter in das damals noch zu Mexiko gehörende Kalifornien. Dort gründete er Neuhevetien, das er vor allem landwirtschaftlich nutzen wollte. Die Siedlung gedieh, Sutter gründete die Stadt Sacramento als Verwaltungssitz, und im Auftrag der mexikanischen Obrigkeit vertrieb er pflichtschuldigst die ortsansässigen Indianer.

Das Verhängnis für Sutter und Neuhevetien begann, als er seinen Mitarbeiter James Wilson Marshall damit beauftragte, an einem Seitenarm des American River eine Sägemühle zu bauen. Bei einem seiner morgendlichen Kontrollgänge – heute vor 172 Jahren – sah James W. Marshall etwas Glänzendes im Wasser liegen. Bei genauerem Hinsehen erkannte er, dass es ein Goldnugget war. Er überbrachte den Fund und die Nachricht Sutter, der seinen Mitarbeitern sogleich befahl, niemandem etwas davon zu sagen. Das war natürlich illusorisch. Schnell machte der Goldfund die Runde und wurde in den Zeitungen verbreitet. In kürzester Zeit zogen riesige Menschenmassen nach Kalifornien.

San Francisco zum Beispiel wuchs innerhalb von zwei Jahren von 1000 auf 25'000 Einwohner. Schiffe blieben in den Häfen liegen, da die sich Matrosen gleich nach der Ankunft auf die Goldsuche machten. Unternehmen mussten ihre Tore schliessen, da die Arbeiter nicht mehr zur Arbeit erschienen, sondern ihr goldenes Glück suchten. Recht und Ordnung brachen in den Gebieten der Goldfunde weitgehend ein. Die rasanten Veränderungen ruinierten auch Sutters Imperium.

Bei aller Tragik fällt es mir schwer, Mitleid mit Sutter zu haben. Ein Rausch hinterlässt eben immer auch einen mächtigen Kater. Und übrigens habe ich nicht herausfinden können, was aus seiner Frau und seinen Kindern in Burgdorf geworden ist.

/Benjamin Stückelberger

Ihr Schreiner am Zürichsee



Holz in seiner schönsten Form

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte bestellen,
liefern oder installieren lassen!

euronics
von Arx Media AG

8706 Meilen • T 044 923 53 63

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

Fastenwoche für Gesunde

reformierte kirche meilen 

Fasten ist modern geworden. Viele Menschen haben das Bedürfnis den Körper zu entschlacken, ihm etwas Gutes zu tun und eine Art von Frühlingsputz für den Körper und Geist durchzuführen.

Es gibt auch spirituelle Gründe, denn das Fasten macht feinfühlig, wach und aufnahmefähig für andere Dimensionen des Lebens, zu denen auch die Solidarität mit hungernen und leidenden Menschen gehört.

Darum bietet die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Meilen bereits zum dritten Mal eine Fastenwoche in der Passionszeit an. Es sind alle Interessierten zu einem gemeinsamen Fasten nach Buchinger eingeladen. Für Fasteneinsteiger oder beruflich stark engagierte Personen wird auch die Möglichkeit vom Basenfasten angeboten. Das Fasten in dieser Woche ist nicht zu verwechseln mit dem Heilfasten in ärztlicher Begleitung. Es geht darum, während fünf Tagen auf feste Nahrung zu verzichten bzw. beim Basenfasten auf säurebildende Nahrungsmittel.

Anita Mastrogiacomio, dipl. ernährungspsychologische Beraterin IKP, ist verantwortlich für die fastenspezifische Anleitung und Beratung, Barbara Ehrat, Physiotherapeutin, für meditative Körperübungen und Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner für spirituelle Inputs und Seelsorge nach Bedarf. Zur Woche gehören Treffen am Abend mit Informationen, Erfahrungsaustausch und spirituellem Input für Körper und Geist. Gemeinsames Fastenbrechen am 5. März.

Der finanzielle Beitrag ist 80 Franken. Alles Weitere zu dieser Woche erfahren Interessierte am Informationsabend. Flyer mit Anmeldedaten siehe www.ref-meilen.ch. Die Fastenwoche ist für maximal 20 Teilnehmende konzipiert.

Der Informationsabend (Teilnahme vor Anmeldung ist sehr empfohlen) findet statt am Donnerstag, 30. Januar um 19.45 Uhr im Dachraum Bau, Kirchgasse 9.

Auskunft und Anmeldung zur Fastenwoche bis 5. Februar bei jacqueline.sonego@ref-meilen.ch.

Fastenwoche mit Barbara Ehrat, Anita Mastrogiacomio und Jacqueline Sonogo Mettner, Freitag, 28. Februar bis Donnerstag, 5. März.

/jsm

Portugiesin sucht Arbeit als Putzfrau

In Privathaushalt, Reinigung, waschen und bügeln. Ich spreche portugiesisch, französisch und ein wenig deutsch. Fahrausweis Kat. B.

Kontakt: Maria Nunes
Telefon 043 333 42 15 oder
076 317 22 42

Fulminanter Start zum Thema «Erwartungen»

Zum Weiterdenken angeregt

reformierte kirche meilen 

Am 15. Januar begann die neue Winterreihe der reformierten Kirche, vorbereitet von einem Team unter der Leitung von Pfarrerin Jacqueline Sonogo. Drei Vorträge, ein Film und ein Besuch im Kunsthaus greifen ein Thema auf, das unser Leben stark prägt, ohne dass wir uns darüber Rechenschaft geben.

Für den ersten Vortrag füllte sich das Kirchenschiff bis in die hinterste Reihe. Kein Wunder, denn angesagt war der allseits beliebte ehemalige Gemeindepfarrer Lukas Spinner. Mit seiner Art, Sachverhalte anschaulich, volksnah und doch tiefgründig darzulegen, verstand er es einmal mehr, die Zuhörerinnen und Zuhörer zu fesseln.

Vor- und Nachteile von Erwartungen

Der Referent wies auf zehn verschiedene Arten von Erwartungen hin. Dabei ging er von Erwartungen aus, wie sie im täglichen Leben auf Schritt und Tritt in Erfüllung gehen. Wir drücken den Lichtschalter – es wird hell, wir drehen den Autoschlüssel – der Motor springt an. Die selbstverständliche Erfüllung solcher Erwartungen schenkt uns Sicherheit und Vertrauen ins Leben. Auf die Bibel bezogen können wir von der Weisheit Gottes sprechen, in der sich alles Funktionierende summiert. Wenn sich unsere alltäglichen Erwartungen aber stets erfüllen,

kann auch Langeweile eintreten. Es ist kein Zufall, dass wir nur jene Ereignisse erwähnenswert finden, bei denen die gewohnten Erwartungen durchbrochen werden.

Wie im Beispiel von Alltagserwartungen, so zeigte Lukas Spinner immer wieder Vorteile, aber auch die Kehrseite verschiedener Erwartungshaltungen auf. Schon der Titel seiner Ausführungen lautete deshalb «Die Kraft der Erwartungen – ein verflixter Zwiespalt.» Alle zehn Arten von Erwartungen zeigte er im Dreischritt auf. Ausgehend von einer konkreten Situation verwies er auf das Wesen und die Gefahr einer bestimmten Erwartung, um danach aufzuzeigen, was die Bibel dazu sagt.

Erwartungen des Zuschauers – und des Gastgebers

In der Folge kam der Referent auf Arten von Erwartungen zu sprechen, mit denen wir dauernd umgehen, ohne dass uns ihre Eigenart bewusst wird. Da ist etwa die gespannte Erwartung zu erwähnen, die der Theaterbesucher empfindet, wenn der Vorhang sich öffnet. In diesem Fall bleibt er nur erwartungsvoller Zuschauer. So hat auch Jona den angekündigten Untergang Ninives erwartet. Er wurde enttäuscht.

Erwartung kann zu gesteigerter Aktivität führen. Ihr kann verfallen, wer Besuch erwartet. Als Gastgeber oder Gastgeberin möchten wir alles auf Hochglanz trimmen. Das kann dazu führen, dass dafür der einladend gedeckte Tisch nicht bereitsteht oder dass der Besucher einen erschöpften Gastgeber antrifft. Beispielfaßhaft steht dafür in der Bibel die

Geschichte von Maria und Martha.

Die Kraft der positiven Erwartung

In der Geschichte vom «Kleinen Lord», die dem Referenten aus Jugendzeiten sehr am Herzen liegt, erwartet der achtjährige Cedric einen liebevollen Grossvater. Stattdessen trifft er einen mürrischen Alten an. Doch mit der Kraft der positiven Erwartung gelingt es dem Jungen, das verhärtete Herz des Grossvaters zu erweichen.

Mit aller Deutlichkeit sprach sich Lukas Spinner gegen die fragwürdige Ermahnung aus, die Kinder zu anständigem Verhalten bewegen soll. Eine solche Ermahnung wird rasch zum Befehl, der Widerstand weckt. Fragwürdig – so der Referent – sei daher auch die deutsche Übersetzung des hebräischen Bibeltextes zu den zehn Geboten mit ihrem «du sollst nicht...». Das Hebräische kenne diese Form gar nicht, sondern nur eine Feststellung «du tötest nicht». Dahinter verbirgt sich die Erwartung, nicht aber der Befehl Gottes, dass der Mensch nicht tötet.

Erwartungsdruck

Erwartungen an eine Person, die ins Rampenlicht gerät, können zum Erwartungsdruck anwachsen. Dieser kann beflügeln wie auch lähmen. Hohe Erwartungen können sich auch auf einen unbekannteren Ort beziehen. Besucht man ihn danach zum ersten Mal, finden wir möglicherweise nicht das, was wir uns vorgestellt haben. Ähnlich kann es uns im Bittgebet ergehen, an das wir hohe Erwartungen knüpfen. Mit ihnen verstellen wir uns den Blick auf das, was auf uns zukommt.

Bei Unterlassungen oder kleinen

Vergehen haben wir ein schlechtes Gewissen und erwarten eine Strafe. Das hängt mit der tief in uns verwurzelten Annahme zusammen, dass das Böse stets bestraft werde. Ähnlich hegen wir in uns die Erwartung, dass ein Beschenkter sich bedankt. Bleibt der Dank aus, fühlen wir uns verletzt. Gerade in einer Partnerschaft redet man sich gern damit heraus, dass der andere auch ohne Worte wisse, dass wir ihm gegenüber dankbar seien. Eindrücklich führt uns der Evangelist Lukas mit der Heilung der zehn Aussätzigen vor Augen, wie nachlässig wir im Danken oft sind. Nur einer der Geheilten kehrt zurück, um Jesus zu danken.

Das Ende der Erwartungen

Erschreckend ist es, zu hören, wenn jemand sagt, dass ein Mensch für ihn tot sei. Damit lehnt er jede Erwartung ihm gegenüber ab. Es kann aber auch geschehen, dass jemand vom Leben nichts mehr erwartet. Es gibt dieses erfüllte Sattsein nach einem reichen Leben. Für den Christen tut sich im Glauben an die Auferstehung eine letzte, grosse Erwartung auf.

Mit dieser letzten Erwartung schloss Lukas Spinner seinen Gang durch verschiedene Arten von Erwartungen ab. Er wolle keine Antworten geben, meinte er, sondern den Boden aufpflügen und zum Weiterdenken vorbereiten. Das ist ihm zweifellos gelungen, wie viele gute Gespräche beim anschliessenden Umtrunk bewiesen.

Weitere Veranstaltungen:

www.ref-meilen.ch/winterreihe

/Heinrich Boxler

MUSIKVEREIN MEILEN JAHRESKONZERT ROMAN BROGLI

Silas Bärlocher - Marimbaphon

ZÜRICH - REF.-KIRCHE OBERSTRASS
SA 25. JANUAR 19.30 UHR

MEILEN - REF.-KIRCHE
SO 26. JANUAR 17.00 UHR

Nietzsche-Aphorismen

Friedrich Nietzsche war ein berühmter Philosoph, dessen originelle Gedankenanstöße bis heute Zustimmung oder aber heftigen Widerspruch wecken. Wir veröffentlichten im Zweiwochenrhythmus einige seiner pointiert formulierten Überlegungen und Erkenntnisse. Viel Spass beim Mitdenken!

/pkm

Bildung ist das Leben im Sinne grosser Geister mit dem Zwecke grosser Ziele.

Alle öffentlichen Schulen sind auf die mittelmässigen Naturen eingerichtet.

Lieber ein Narr sein auf eigne Faust als ein Weiser nach fremdem Gutdünken!

Um weise zu werden, muss man gewisse Erlebnisse erleben wollen, also ihnen in den Rachen laufen. Sehr gefährlich ist dies freilich; mancher «Weise» wurde dabei aufgefressen.

Inserate aufgeben:

online info@meileneranzeiger.ch – telefonisch 044 923 88 33

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Samstag, 25. Januar

9.15 Club 4, Projekttag 3, Bau

Sonntag, 26. Januar

9.45 Familiengottesdienst Kirche
19.30 Info-Abend Exerziten im Alltag, KiZ Leue

Montag, 27. Januar

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 28. Januar

14.00 Leue-Träff mit Erzählstunde, KiZ Leue
19.30 Arabisch für Anfänger Bau
20.00 Cantiamo insieme KiZ Leue

Mittwoch, 29. Januar

19.45 Winterreihe 2020: Erwartungen, Kirche
17.15 JuKi 2, Modul 2

Donnerstag, 30. Januar

10.00 Andacht, AZ Platten am See, Küsnacht
19.45 Informationsabend Fastenwoche, Bau

Freitag, 31. Januar

17.00 Fridayball, Hallenbad

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 25. Januar

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Januar

10.30 Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme

Mittwoch, 29. Januar

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Zu vermieten Parkplatz in Einstellhalle

150 Meter vom Bhf. Herrliberg-Feldmeilen entfernt, mit bequemer Zufahrt. CHF 150.-/Monat inkl. Nebenkosten

Telefon 079 620 62 23
beat.philipp@gmail.com

Ich suche eine Parkgarage oder einen sauberen Parkplatz (nicht im Freien)

zu mieten oder ev. zu kaufen. Vorzugsweise in Meilen oder näherer Umgebung.

Angebote bitte an myhhi@bluewin.ch oder Telefon 078 878 11 51

Veranstaltungen

Ein Wochenende für Mädchen



Am Wochenende vom 7. und 8. März haben Mädchen ab der 5. Klasse bis 16 Jahre die Möglichkeit, verschiedene Workshops in den Bereichen Sport, Kreativität und Wohlbefinden zu besuchen.

Das Wochenende bietet die Gelegenheit, Neues zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Neben verschiedenen Workshops wird auch die Möglichkeit angeboten, zu übernachten.

Die Chicablitz-Tage werden von den Jugendarbeiterinnen des Bezirks Meilen organisiert und dieses Jahr in Oetwil am See durchgeführt. Die Jugendarbeit Meilen beteiligt sich bereits zum 13. Mal an der Organisation und Durchführung dieser Projektstage.

Chicablitz 2020, Samstag, 7. und Sonntag, 8. März. Anmeldeschluss: 4. März 2020. Anmeldung und weitere Infos unter www.chicablitz.ch

/ama

Exerziten im Alltag

Vom 1. März bis 5. April laden die reformierte Kirchgemeinde und die katholische Pfarrei St. Martin ein zu einem fünfwöchigen Kurs.

«Exerziten» sind geistliche Übungen mit dem Ziel, sich selbst und Gott auf die Spur zu kommen. Es geht darum, bewusst aus dem Alltagstrott auszusteigen und sich neu oder vertiefend auf einen inneren Prozess einzulassen.

Anmeldungen bitte an Rahel Katzenstein, E-Mail r.katzenstein@bluewin.ch

Info-Anlass «Exerziten», Sonntag, 26. Januar, 19.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue.

Exerziten am Sonntag, 1., 8., 15., 22. und 29. März sowie 5. April 19.30 – 21.00 Uhr.

/zvg

 
 Mathis Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch

www.schreinerei-mathis.ch

Das Küsnachter Tobel und sein Bach



Gianni Lorenzo Lercari, wohnhaft in Meilen, verbringt viel Zeit in der Natur auf der Suche nach dem «Unsichtbaren jenseits dem Sichtbaren». Jetzt zeigt er seine Entdeckungen in einem Film im Alterszentrum Platten am See.

Gianni Lorenzo Lercari findet kleine und grosse Wunder, die sich in einem Wildbach, hinter einem Wasserfall, zwischen Moos und Steinen oder in den tanzenden Reflexen des stillen Wassers dem Betrachter zeigen. Die Quelle ist der Anfang des Lebens: klein, leise, neugierig. Langsam nimmt das Wasser Gestalt an – analog dem Leben von uns Menschen.

In seinem Film stellt Gianni dar, wie ein Thema oder ein Objekt aus einer anderen, besonderen Sichtweise präsentiert werden kann, die Betrachter mit Emotionen verzaubert und bleibende Erinnerungen an das Gesehene hinterlässt.

«Das Küsnachter Tobel und sein Bach», Filmvorführung und Podiumsdiskussion, 12. Februar, 14.30 Uhr. Bibliothek AZ Platten am See, Seestrasse 264, Küsnacht. Platzzahl beschränkt.

/sca

Führung im Kunsthaus

reformierte kirche meilen 

Zur «Winterreihe» der reformierten Kirchgemeinde Meilen gehört ein Kunstspaziergang im Kunsthaus mit der Frage nach unseren Erwartungen an die Kunst.

Wollen wir Schönheit und wenn ja, was ist Schönheit? Suchen wir die Bestätigung der eigenen Sichtweise? Wollen wir belehrt oder erbaut, unterhalten oder überrascht werden?

Die Kunsthistorikerin Madeleine Witzig wählt in der ständigen Sammlung des Kunsthauses einige Werke aus und zeigt auf, welche Erwartungen hinter ihrer Entstehung gestanden haben. Nicht selten unterlaufen Kunstwerke die Erwartungen der Betrachtenden und ermöglichen dadurch überraschende Einsichten. In der Erwartung steckt Hoffnung, Annahme, Befürchtung, Aussicht, Ahnung, Spannung, Glaube, Vorahnung, Neugier, Sehnsucht, Ungeduld, Verlangen, Wunsch. Ausdruck und Verbildlichung dieser Gefühle sind oft in den Kunstwerken enthalten.

Anmeldung bis 29. Januar bei Elisabeth Frank, e.frank@gmx.ch, Telefon 044 923 41 56. Unkostenbeitrag 15 Franken.

Führung im Kunsthaus Zürich, Samstag, 1. Februar, 11.00 Uhr. Bei grossem Interesse findet am selben Tag um 14.00 Uhr eine zweite Führung statt.

/zvg

Sicht ins Bündner Alpenpanorama statt auf die Pfnüselküste: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!



www.meilenerhaus.ch

Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch: 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag/Freitag: nach telefonischer Vereinbarung: 044 923 88 33

MeilenerAnzeiger
Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Der schöne Wochentipp

Der 365-Tage-Countdown läuft



In 365 Tagen kann der Männerchor Meilen sein 200-Jahre-Jubiläum feiern! Er ist der älteste noch aktive Männerchor der Schweiz.

Aber auch schon 199 Jahre sind genügend Anlass, um ein schönes Konzert zu veranstalten. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Dirigent Peter Gross hat sich wieder ein gelungenes Programm ausgedacht, das dem Publikum so viel Vergnügen bereitet wie den Sängern.

Zum Vortrag kommen sowohl Melodien der klassischen Musikkultur wie etwa der «Chor der Priester» von W.A. Mozart als auch traditionelle Wein- und Studentenlieder. Auch besinnliche oder rockigen Lieder und alle, die mit einem gewissen Augenzwinkern vorgelesen werden, gefallen bestimmt. Mit dem schon traditionellen Apéro klingt der Anlass aus.

Es ist übrigens jederzeit möglich, an einer Probe des Männerchors teilzunehmen. Einfach anmelden bei Präsident Otti Wegmann (Tel. 044 923 45 77) oder spontan zur Probe kommen. Die Proben finden statt jeden Mittwoch um 19.45 Uhr in der Aula des Schulhauses Obermeilen.

Konzert des Männerchors Meilen, Mittwoch, 29. Januar, 19.30 Uhr, Aula der Schule Obermeilen. Eintritt frei, Kollekte.

www.maennerchormeilen.ch

/fbü



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch



Telefon 044 923 41 33
Kirchgasse 23, Meilen

Spaghetti Carbonara in 15 Minuten

Saucen für Spaghetti gibt es viele. Die hierzulande wohl berühmtesten sind Bolognese und Carbonara.

Letztere kann schnell und mit wenigen Zutaten zubereitet werden und ist trotzdem nahrhaft und fein. Man benötigt für diesen Klassiker wirklich nur Spaghetti, Eier, Käse und ein wenig Speck. Und natürlich Salz und Pfeffer.

Laut Koch-Experten muss für das Originalrezept Guanciale (ein aus Schweinebacke oder -nacken hergestellter luftgetrockneter, ungeräucherter Speck) oder Pancetta (mit Kräutern gewürzter, luftgetrockneter Bauchspeck) verwendet werden. Sie sind aber ausserhalb von Italien schwierig zu bekommen. Man kann also einfach den ganz normalen, geräucherten Bauchspeck verwenden. Spaghetti Carbonara ist ein sehr schnelles Gericht: Eigentlich kann man sofort das Spaghettwasser aufsetzen und zeitgleich den klein geschnittenen Speck auslassen. Nun die Eier mit dem geriebenen

Käse vermengen, und anschliessend muss nur noch darauf gewartet werden, dass die Spaghetti bissfest gegart sind.

Ganz wichtig: Bevor die heissen Spaghetti in die Speckpfanne wandern, muss man unbedingt die Pfanne komplett von der Hitze nehmen. Denn gleich kommen die verquirlten Eier hinzu, und man sollte es auf alle Fälle vermeiden, dass die Eier stocken. Es soll ja keine Rührer-Teigwaren geben! Kräuter bringen Farbe und Pepp ins Spiel, zum Beispiel Zitronenmelisse. Der erfrischende Geschmack passt wunderbar zu Speck, Ei und Käse. Alternativ lassen sich aber auch Basilikum oder Petersilie verwenden.

Spaghetti Carbonara

Zutaten für 2 Portionen

250 g	Spaghetti
1 Schöpfkelle	Nudelwasser
3	Eier
150 g	Guanciale oder

150 g

1 Bund

Pancetta oder geräucherter Bauchspeck
Pecorino Romana oder Sbrinz
Zitronenmelisse, Basilikum oder Petersilie
Salz und Pfeffer zum Abschmecken

Zubereitung

Den Käse fein reiben und den Speck in Streifen oder Würfel schneiden. Ein Ei trennen, das Eigelb zu den andern zwei Eiern geben und kurz mit dem Schneebesen verquirlen. Die Eier mit etwas Salz und Pfeffer würzen und den geriebenen Käse unterrühren.

Die Spaghetti bissfest kochen. Den Speck in einer Pfanne auslassen.

Die Spaghetti abgiessen und ca. eine Schöpfkelle voll Kochwasser auffangen. Die Spaghetti noch heiss zum ausgelassenen Speck geben



Rezept der Woche

Spaghetti Carbonara sind blitzschnell zubereitet.

Foto: Matthias Würfl

und kurz untermischen. Die Pfanne von der Hitzequelle nehmen, die Ei-Käse-Mischung darübergiessen und unterheben. Etwas vom Nudelwasser zugeben und unterrühren. Die Konsistenz der Spaghetti Carbonara sollte schön

cremig, nicht zu trocken aber auch nicht zu flüssig werden. Die Zitronenmelisse fein hacken, über die Spaghetti streuen und servieren.

Quelle: Anja Auer, www.die-frau-am-grill.de



IHR SPEZIALIST FÜR BADMÖBEL NACH MASS

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

REPAIR CAFÉ MEILEN

24./25. Januar 2020
28./29. Februar 2020
27./28. März 2020
08./09. Mai 2020
12./13. Juni 2020
28./29. August 2020
25./26. September 2020
30./31. Oktober 2020
27./28. November 2020

Zeit: Freitags 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstags 10.00 bis 13.00 Uhr
Ort: Treffpunkt Meilen
im DOP am unteren Dorfplatz
Schulhausstr. 23, 8706 Meilen

Im Repair Café reparieren Sie mit Hilfe von Profis kostenlos Ihre Lieblingsobjekte und geniessen dabei Kaffee und Kuchen.

Infos: www.repair-cafe.ch oder
info@treffpunktmeilen.ch

Treff Punkt Meilen



Eisfisch



Bild der Woche
von Karin Aeschlimann

Besonders viel Schnee hat es auch im Engadin nicht, aber kalt ist es – über Nacht bis zu minus 25 Grad. Dieser Eisfisch tummelte sich bei Sonnenuntergang auf dem schwarzgefrorenen Silsersee.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.